

1. Allgemeine, organisatorische Vereinbarungen
   1.1 Die verbindliche Lesezeit
   1.2 Materialien
   1.3 Evaluation der Lesezeit
   1.4 Teilnahme am Projekt „Lies mit!“

2. Diagnostik
   2.1 Schuleingangsdiagnostik
   2.2 Diagnostik zur Überprüfung der Leseflüssigkeit
   2.3 Diagnostik zur Überprüfung des Leseverständnisses

3. Leseflüssigkeit
   3.1 Vorbereitung im Anfangsunterricht
   3.2 Lautleseverfahren
   3.3 LeOn

4. Leseverständnis
   4.1 Lesestrategietrainings
   4.2 Antolin

5. Lesemotivation/Literarische Bildung
   5.1 Schulbücherei
   5.2 Stadtbücherei
   5.3 Freie Lesezeiten
   5.4 Ganzschriften/ Literaturunterricht
   5.5 Vorlesen
      5.5.1 Vorlesewettbewerb

1. Allgemeine/Organisatorische Vereinbarungen

1.1 Die verbindliche Lesezeit

An unserer Schule wird die verbindliche Lesezeit von 3 mal 20 Minuten individuell von der Klassenlehrkraft in den Stundenplan eingepflegt und damit verbindlich festgelegt. Auch FachlehrerInnen übernehmen daher u.U. einen Teil der verbindlichen Lesezeit. Während der Lesezeit liegt der Fokus auf dem Trainieren der Leseflüssigkeit durch das Anwenden der Lautleseverfahren und das Ausbilden des Leseverständnisses durch Lesestrategietrainings.

Verfahren im Vertretungsfall

Sollte die verantwortliche Lehrkraft erkrankt sein, setzt, wenn möglich, die Vertretungslehrkraft die verbindliche Lesezeit um. Dazu liegen die notwendigen Materialien im Klassenraum bereit und können somit jederzeit für die Übungszeit herangezogen werden. Je nach Übungsschwerpunkt werden dazu Texte aus dem Zebra Lesebuch oder beispielsweise einer vorbereiteten Lesemappe genutzt.

Kinder mit besonderem Förderbedarf

Kinder mit besonderem Förderbedarf oder leseschwache Kinder (LRS) arbeiten mit differenzierten Texten oder erhalten Hilfen durch einen Lesepaten (ein leistungsstarker Leser aus der eigenen oder der Patenklasse)

1.2 Materialien

Wir arbeiten an unserer Schule mit dem Lehrwerk Zebra. Dieses stellt bereits eine große Menge an differenzierten Lesetexten bereit, die für die verbindliche Lesezeit genutzt werden können. Zusätzlich hat jedes Kind das passende Arbeitsheft „Lesen und Schreiben“, in dem zusätzliche Lesetexte vorhanden sind und das ebenfalls zum strategiegeleiteten Lesen eingesetzt wird. Zudem erhalten die Kinder bei Bedarf weiteres Lesematerial, das für den jeweiligen Übungsschwerpunkt herangezogen werden kann. Dafür sind die KlassenlehrerInnen verantwortlich und entscheiden über die Auswahl passender Texte. Diese werden sowohl in den Mappen der Kinder aufbewahrt und sind zur Eigennutzung bzw. als Verbrauchsmaterial gedacht (z.B. Schlüsselwörter oder Antworten markieren…) als auch zum Wiedereinsatz und zum Austausch mit anderen Klassen bzw. Jahrgängen gedacht (z.B. Tandemlesekartei von Zebra)

1.3 Evaluation der Lesezeit

Die Lesezeit ist ein agiles Projekt. Zum Nachsteuern, für Bestätigung von vorläufigen Absprachen und für neue Vereinbarungen wird als erster Evaluationstermin festgesetzt: (vorletzte LK vor den Sommerferien)

1.4 Teilnahme am Projekt „Lies mit!“

Das Kollegium der Hasselbachschule hat sich dafür entschieden, an dem Projekt der Reinhard Mohn- Stiftung „Lies mit“ zur systematischen Leseförderung teilzunehmen. Dieses beinhaltet in einem Zeitraum von insgesamt 18 Monaten sieben Fortbildungsmodule, die folgende Themen umfassen:

Leseflüssigkeit, Diagnose und fünf Lautleseverfahren „Chorisches Lesen“, „Lesetandems“, „Würfellesen“, Lesen mit Hörbuch und „Vorlesetheater“.

Allen KollegInnen der Hasselbachschule nehmen teil und sind anschließend mitverantwortlich für die Durchführung und die nachhaltige Umsetzung.

Zwischen den einzelnen Modulen finden, neben den Praxisphasen mit Erprobung der Methoden, ein schulübergreifender Austausch der Schulleitungen und Projektverantwortlichen zum Projektverlauf statt. Die Leseentwicklung der Kinder wird dabei in regelmäßigen Abständen mit dem Salzburger Lesescreening online erfasst und evaluiert.
Der Beginn des ersten Fortbildungsmoduls und die Bildung von Schulteams begann im April 2024.

2. Diagnostik

2.1 Schuleingangsdiagnostik

An der Hasselbachschule wird bis spätestens zu den Herbstferien der Diagnosetest MÜSC Münsteraner Screening zur Früherkennung von Lese- Rechtschreibschwierigkeiten durchgeführt.

2.2 Diagnostik zur Überprüfung der Leseflüssigkeit

Zur Überprüfung der Leseflüssigkeit wird in regelmäßigen Abständen der STOLLE Stolperwörterlesetest durchgeführt. Dieser misst die Teilfähigkeiten Lesegeschwindigkeit und -sicherheit auf der Satzebene, sowie Sinnerfassung und Überprüfung der syntaktischen Stimmigkeit. Die Ergebnisse werden für die weitere Förderung/Forderung herangezogen.

Festgelegte Zeitpunkte der Durchführung

Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Bei Bedarf, Ende Klasse 1	Herbst Frühjahr	Herbst Frühjahr	Herbst Frühjahr

2.3 Diagnostik zur Überprüfung des Leseverständnisses

Zur Überprüfung des Leseverständnisses werden regelmäßig lehrwerksbezogene Lernstandserhebungen je nach Bedarf durchgeführt. Die Ergebnisse werden für die weitere Förderung/Forderung herangezogen. Zudem wird das Leseverständnis gelesener Bücher und Lesebuchtexte über die Lernplattform Antolin abgefragt.

3. Leseflüssigkeit

3.1 Vorbereitung im Anfangsunterricht

Zu Beginn des ersten Schuljahres bis etwa zu den Herbstferien werden die Kinder mit den Alphas vertraut gemacht. Hierbei handelt es sich um einen Buchstabenvorkurs, in dem jedem Buchstaben ein Buchstabenwesen zugeordnet ist. Zugleich sind sie Repräsentanten der Anlaute. Die Kinder werden vom ersten Tag mit der Unterscheidung der Lautfamilien „Vokale“ und „Konsonanten“ vertraut gemacht, so dass auch eine Verwendung im Sinne einer Silbenorientierung möglich ist.

Im Anfangsunterricht werden während der Lesezeit die Vorläuferfähigkeiten ausgebildet. Darüber hinaus liegt der Fokus auf dem regelmäßigen Vorlesen und da gemeinsame Betrachten und Besprechen von Bilderbüchern. Mit Einführung der Silben werden diese u.a. gemeinsam im Chor gelesen. Im Bedarfsfall wird der Lesepfeil als Hilfsmittel eingesetzt. Im Weiteren werden auch Wörter und Sätze chorisch gelesen und die Methode „Blitzlesen“ angewandt. So wird der Sichtwortschatz trainiert.

3.2 Lautleseverfahren

Zu den Lautleseverfahren zählen die Methoden Blitzlesen, chorisches Lesen, Lautlesetandem, Würfellesen, Hörbuchlesen und Vorlesetheater. Sie werden an unserer Schule nacheinander im Rahmen des „Lies- mit!“- Projekts zu bestimmten Zeitpunkten eingeführt und regelmäßig trainiert. Ziel ist es, dass die Kinder die genannten Lautleseverfahren sicher anwenden und so ihre Leseflüssigkeit ausbauen können.

Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Chorisches Lesen Blitzlesen	Chorisches Lesen Blitzlesen Lautlesetandem Würfellesen	Chorisches Lesen Blitzlesen Lautlesetandem Würfellesen Hörbuchlesen	Chorisches Lesen Blitzlesen Lautlesetandem Würfellesen Hörbuchlesen Vorlesetheater

3.3 LeOn – Leseraum Online

Der Leseraum Online bietet zum jetzigen Zeitpunkt für unsere Schule eine weitere Möglichkeit zum Üben der Lautleseverfahren, indem einzelne Bereiche der Internetplattform genutzt werden. Der zugehörige Zugang ist bereits freigeschaltet und kann, nach Bedarf und Einschätzung der jeweiligen Lehrkraft, individuell eingesetzt und mit der Klasse genutzt werden. Die Nutzung erfolgt sowohl im Rahmen der verbindlichen Lesezeit als auch im Förderunterricht.

4. Leseverständnis

4.1 Lesestrategietrainings

Die erfolgreiche Anwendung von Lesestrategien sind für das verstehende Lesen von zentraler Bedeutung. Sie organisieren das Lesen, sichern das Verstehen und bieten die Möglichkeit das Gelesene zu reflektieren. Zur Unterstützung werden an unserer Schule verschiedene

Lesestrategietrainings eingeführt und regelmäßig angewendet. Ziel ist es, dass die Kinder diese, auch fächerübergreifend, sicher anwenden und so ihr Leseverständnis ausbauen können.

Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Mündliche Durchführung der Lesestrategien (Vorwissen aktivieren, Fremdwörter klären, mit Worten zusammenfassen)	Schlüsselwörter markieren Fragen zum Text formulieren	Schlüsselwörter markieren und Überschriften zu Abschnitten formulieren	Vertiefung der Strategien

5. Lesemotivation/Literarische Bildung

5.1 Schülerbücherei

An unserer Schule befindet sich zudem eine kleine Schülerbücherei, die den Kindern zum Stöbern und zum Verweilen zur Verfügung steht. Die Ausleihe und die Anschaffung der Bücher wird von Eltern organisiert. Außerdem dürfen die Kinder regelmäßig Wünsche für Neuanschaffungen äußern.

5.2 Stadtbücherei

Die Hasselbachschule ist Kooperationspartner der Stadtbücherei Detmold.

5.3 Freie Lesezeiten

Während der Unterrichtszeit wird allen Kindern, auch zwischendurch, immer wieder die Möglichkeit geboten, frei zu lesen. Dazu nutzen die Kinder selbst mitgebrachte Bücher (Schultaschenbuch) oder greifen auf bereitgestellte Bücher in der Klassen- oder Schulbücherei zurück. Die Lehrkraft entscheidet darüber, in welchem Umfang das freie Lesen im Unterricht stattfindet. Hierbei geht es besonders darum, das Lesevergnügen in den Vordergrund zu stellen und den Kindern auch selbstvergessene Leseerlebnisse zu ermöglichen, indem sie sich geeignete Plätze oder auch Rückzugsmöglichkeiten suchen können.

5.4 Ganzschriften und Literaturunterricht

Die Auseinandersetzung und das Kennenlernen klassischer und zeitgenössischer Kinderliteratur hat in der Hasselbachschule einen festen Platz. So werden beispielsweise regelmäßig Bilderbücher vorgelesen, mit dem Beamer oder als Kamishibai gezeigt. Die Hasselbachschule verfügt über einige Klassensätze an Ganzschriften, die für die verschiedenen Jahrgänge geeignet sind und gemeinsame Leseerlebnisse ermöglichen. Im dritten Schuljahr fertigen die Kinder Lesekisten zu ihren Lieblingsbüchern an, um diese ihren MitschülerInnen vorzustellen.

Regelmäßige Autorenlesungen, auch im Rahmen des Kulturstrolcheprojektes, finden in allen Klassenstufen statt.

Ausblick: Ein Fokus liegt besonders auf der Anschaffung weiterer Klassensätze an Kinderliteratur, um vielfältige gemeinsame Leseerfahrungen möglich machen zu können.

5.5 Vorlesen

Um den Kindern der Hasselbachschule eine weitere Zugangsmöglichkeit zu Kinderliteratur zu ermöglichen und ihnen Freude an Geschichten zu vermitteln, gehört auch das Vorlesen zu einem wichtigen Bestandteil unseres Lesekonzepts. Die Lehrkräfte entscheiden dabei, welche Bücher, in welchem Umfang und zu welchen Zeiten den Kindern der Klasse vorgelesen wird (z.B. in den Frühstückspausen oder in freien Unterrichtszeiten)

5.5.1 Vorlesewettbewerb

Jedes Jahr nehmen die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse am Vorlesewettbewerb der lippischen Grundschulen teil.

In jeder 4. Klasse werden vier beste Leser und Leserinnen ermittelt, die dann die Klassen beim Schulentscheid vertreten. Aus diesen Vorlesern und Vorleserinnen wird ein Schulsieger bzw. eine Schulsiegerin gekürt und darf in der Stadtbibliothek am Vorlesewettbewerb auf Stadtebene die Hasselbachschule vertreten.

Bei jeder Runde des Vorlesewettbewerbs bereitet sich jedes Kind auf das Vorlesen durch die Auswahl eines eigenen Textes vor und muss zusätzlich auch aus einem fremden Text vorlesen. Die Vorlesezeit beträgt jeweils 2 Minuten.

Die Schuljury besteht aus den Klassensprechern und Klassensprecherinnen der 3. Klassen, aus den Klassenlehrerinnen der 3. Klassen und den Damen aus der Schulbücherei.

Jeder Vorleser und jeder Vorleserin erhält am Ende des Schulentscheids eine Urkunde, die Sieger bzw. Siegerinnen erhalten zusätzlich noch einen Büchergutschein.